

Schweiz Tourismus

**Bike & Travel**

**Suchbegriff:** Schweiz i.Zshg.m. Tourismus

**Medium:** Bike & Travel

Ausgabe: 6 (Nov./Dez.)

Verbreitete Auflage: 40.500 Reichweite: 145.800 Anzeigenäquivalenz: 34.200 €

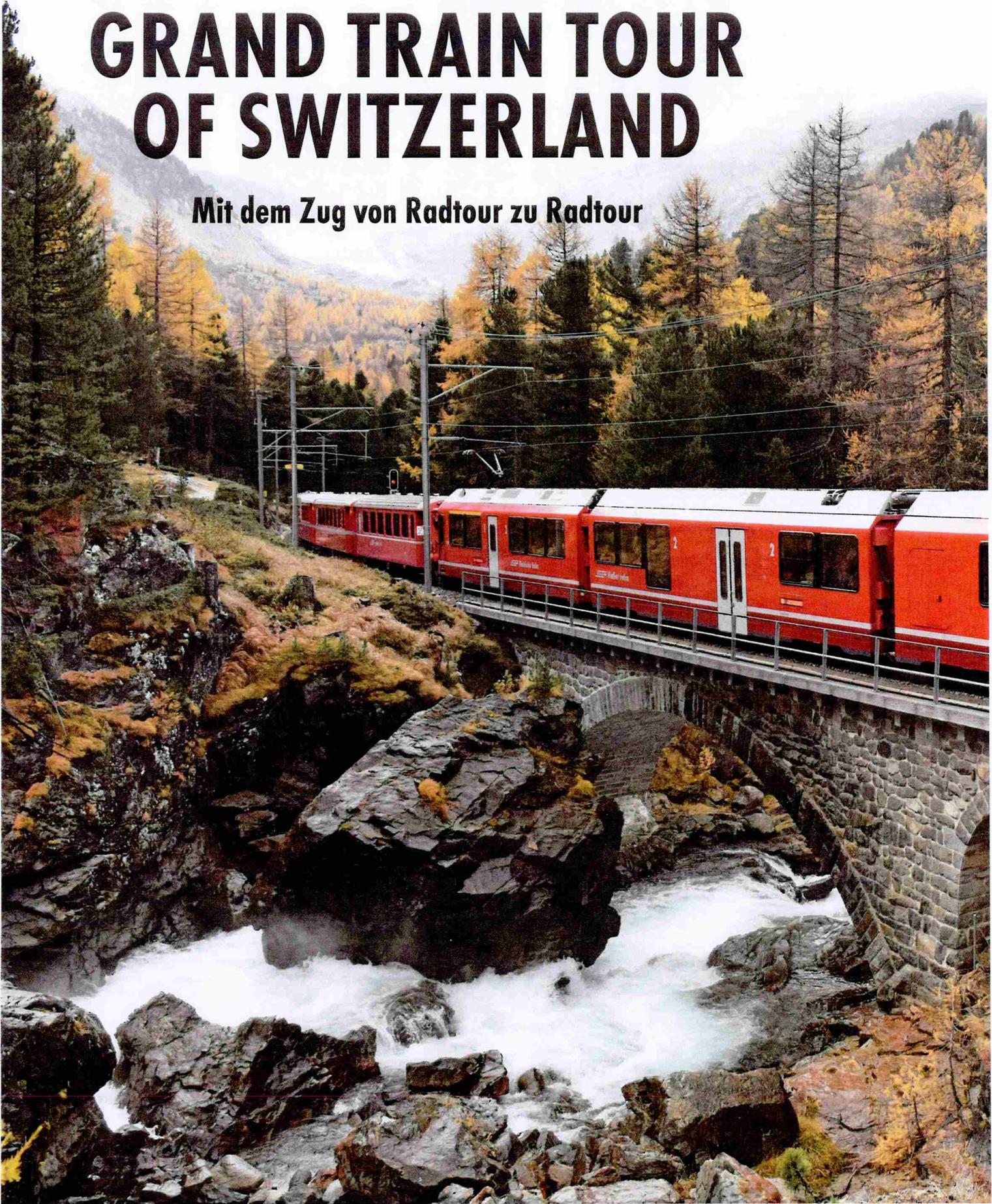
Freitag, 16. Oktober 2020  
Seite: 44-51 / ganze Seite  
Publikumszeitschrift / 6 x jährlich

75.635 - 10 - GK - ZS - 38342233 - ///; (L)

ROUTEN MIT AUSSICHT

# GRAND TRAIN TOUR OF SWITZERLAND

Mit dem Zug von Radtour zu Radtour



Das Schweizer Bahnnetz zählt zu den besten weltweit. So gelangen Radler nicht nur pünktlich zur nächsten Tour, sondern auch hoch hinaus. Eine Fahrt von Grindelwald über den Genfer See zum Berninapass – jede Station ein Volltreffer.

TEXT/BILDER: **THORSTEN BRÖNNER**





**A**m Bachalpsee auf 2.265 Metern Höhe kommen mir Zweifel. Auch wenn wir bestes Herbstwetter mit Sonne satt genießen, frage ich mich, was wir hier eigentlich mit den E-Bikes machen. Die Berge oberhalb von Grindelwald sind eingeschnitten, der Übergang zwischen Hang und Weg kaum auszumachen.

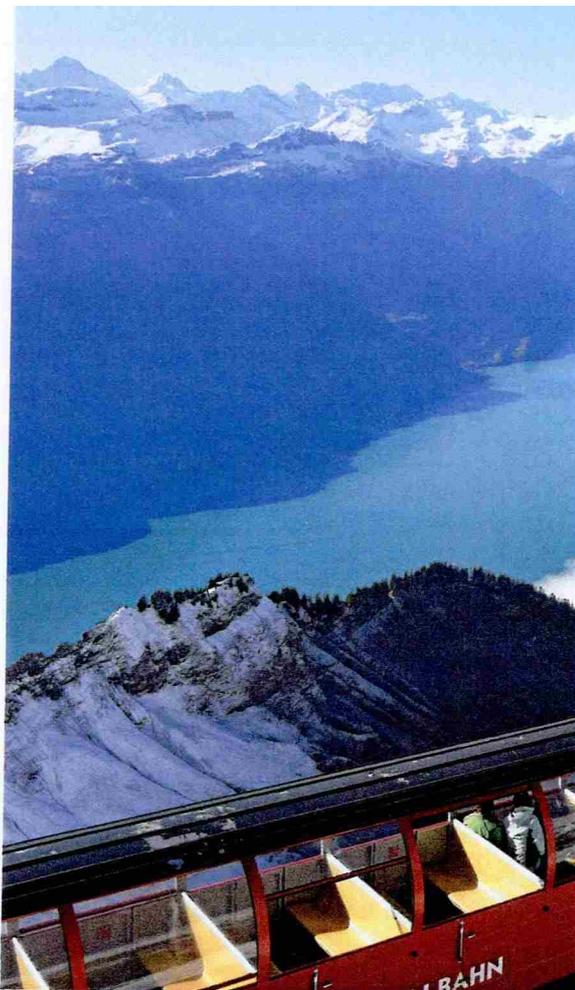
Die Stollenreifen pflügen Muster in den Schnee. Sie schlittern. Remo Spieler guidet meine Frau und mich. Der junge Mann arbeitet bei Grindelwald Tourismus und war schon oft auf dem Trail Bachalpsee Bike 341 unterwegs. Hoffentlich findet er heute im Weiß die Spur.

### UMRAHMT VON HOHEN BERGEN

Am Morgen entspannter Start unten in Grindelwald. Gemeinsamer Spaziergang vom Hotel zum nahen Outdoor-Shop. Dort die E-Bikes in Empfang nehmen. Dies wird mit diesen Gefährten eine der letzten Fahrten des Jahres sein. Es ist Oktober. Das Thermometer zeigt vier Grad an. Nach einer kurzen Einweisung steigen wir in die Sättel, umgreifen die breiten Lenker und schalten die Trittunterstützung zu. Die Power des Motors schiebt ordentlich an. Unser Trio cruist die Schleifen der asphaltierten Oberen Gletscherstraße hinauf. Mit jeder Kehre wächst das Panorama.

**Bild unten** | Grindelwald ist ringsum von hohen Bergen eingefasst. Neben den Bikerouten empfängt die Gemeinde Urlauber mit einem weitverzweigten Wanderwegenetz. **Bild rechts** |

Die Briener Rothornbahn schnauft bis in eine Höhe von 2.244 Metern. Oben gibt es einen Panoramablick vom Alpenvorland über den Brienersee bis auf die Gipfel des Berner Oberlandes. **Bild unten rechts** | Der Herbst krönt die Bikesaison mit satten Farben.





Ich deute auf einen massigen Bergstock. »Wie heißt der? Der ist ja riesig!« Remo erwidert: »Das Wetterhorn, Grindelwalds Hausberg mit 3.692 Metern.« Auf der Passhöhe der Großen Scheidegg (1.962 Meter) sind wir ihm ganz nah. Eines der roten Bike-Schilder lotst linker Hand auf einen Schotterweg. Er schneidet oberhalb der Baumgrenze in den Hang und steuert die Bergstation First an. Ein Blick auf die Anzeige des Akkus verrät, dass die ersten 930 Höhenmeter zusammen mit der Kälte ordentlich an der Power genagt haben. Also rein in den Outdoorladen und alle drei Akkus an die Steckdose. Während sich diese mit Energie vollsaugen, spazieren wir um die Station.

Auf der Westseite hängt der First Cliff Walk über dem Abgrund. Durch die Gitterplatten irrlichtert der Blick ins Bodenlose. Weit unten Grindelwald. Das alles sind wir hochgestrampelt. Und gleich geht es runter. Schnell ist der Bachalpsee erreicht. Dort zweigt der Trail im Schnee ab. Wir schieben das erste Steilstück. Der Schnee wird zu Matsch, eine Geländestufe tiefer zu Wasser. Almen tauchen auf, dann jagen die Räder eine breite Schotterpiste hinab. Immer wieder halten wir an, atmen die klare Bergluft ein, schauen über den Herbstwald hinweg zu Eiger, Mönch und Jungfrau.

## ZURÜCKLEHNEN UND GENIESSEN

Wir sind auf der »Grand Train Tour of Switzerland« unterwegs. Der Tourismusverband bewirbt die Höhepunkte des Schienennetzes wie folgt: »11 große Seen, 4 Landessprachen, 5 UNESCO-Welterbestätten und dazwischen 1.280 Kilometer schönste Aussicht«. Uns führt die Grand Train Tour zu den spannendsten Radrouten und Wanderungen. In der Schweiz gibt es überall Haltestellen. Im Jura, im besiedelten Mittelland, in vielen Bergtälern, teils sogar hoch oben auf den Alpenpässen.

Als nächstes Ziel haben wir uns den Genfer See herausgepickt. Um 15:19 Uhr sitzen wir noch ein wenig müde von der Biketour in der blaugelben Berner Oberland-Bahn. Die Schmalspurbahn fährt nach Interlaken. Es folgen Umstiege in Spiez und Visp. Alle Züge sind pünktlich, die Bahnhöfe barrierefrei ausgebaut. So macht das Reisen mit unseren zwei großen Trolleys richtig Spaß. Am späten Nachmittag öffnet sich voraus das Rhonetal zum Genfer See. Vorhang auf, für die zweite Velotour.

## LICHTFÄCHER, REGENBOGEN, LEUCHTENDE WEINBERGE

Tags darauf führt unser Morgenspaziergang durch Vevey zur Uferpromenade. Niemand zu sehen. Nur die Statue von Charlie Chaplin blickt aufs Wasser. Über den Freiburger Alpen geht die Sonne mit einem Lichtfächer auf. Sie bringt die Waadtländer Riviera zum Leuchten. Nieselregen setzt ein und zaubert einen Regenbogen ins Bild.

Wir laufen in die Rue de la Madeleine und leihen zwei E-Bikes aus. Dieses Mal sind es schicke Trekkingräder mit schmalen Reifen. Der Akku sitzt auf der Rahmenstange und mit der Power der Trittunterstützung bleibt der Verkehr der Stadt schnell zurück. Wir haben uns eine Etappe der Mehrtagesroute entlang der Rhone ausgesucht. Sie trägt unter den nationalen Routen von Schweiz Mobil die Nummer eins und der vorausliegende Abschnitt zählt zu den schönsten im Lande.

Würde man Europas Weinberge nach ihrer Lage bewerten, dann bekämen die von Lavaux einen der ersten

## GRAND TRAIN TOUR OF SWITZERLAND

Die Grand Train Tour unterteilt sich in acht Etappen. Wo eine endet, beginnt mindestens eine weitere. So lassen sich mehrere Schienenstränge wie Waggons zu einer mehrtägigen Zugreise aneinanderkoppeln:

- |   |  |
|---|--|
| 1. St. Gallen-Schaffhausen-Zürich: 2,5 Std. | 5. Glacier Express: 7 Std. 45 Min.     |
| 2. Zürich-Luzern-Interlaken: 2 Std. 45 Min. | 6. Bernina Express: 6,5 Std.           |
| 3. Golden-Pass: 3 Std.                      | 7. Gotthard Panorama Express: 5,5 Std. |
| 4. Montreux-Visp-Zermatt: 2,5 Std.          | 8. Voralpen-Express: 2 Std. 15 Min.    |

*Schnell ist der Bachalpsee erreicht.  
Dort zweigt der Trail im Schnee ab.  
Wir schieben das erste Steilstück.*

Preise. Wie Terrassen steigen sie am Nordufer des Genfer Sees bergan. Im Sommer leuchten die Rebzeilen grün, im Herbst lodern sie golden. Eigentlich. Denn gerade sind sie blass. Regenschwere Wolken hängen über dem See. Wir strampeln durch die Dörfer. Die ruhigen Sträßchen dazwischen sind eine Einladung zum Bum-meln. Es ist ein stetiges Auf und Ab, sodass wir die Trittunterstützung immer wieder freudig zuschalten. Die

Anstiege bescheren weite Panoramablicke auf die Sa-voyer Voralpen. Sie erheben sich am gegenüberliegen-den Ufer direkt aus dem Wasser. Unten ziehen Züge durch die Weinberge. Im Jahr 2007 erhob sie die UNESCO zum Weltkulturerbe. Es reicht im Westen bis an den Stadtrand von Lausanne heran. Hätte man diese Lage nicht geschützt, wäre wohl alles mit Häusern ver-baut. So finden Radler und Wanderer ein romantisches Revier vor. Wir drehen den Lenker gen Osten und fah-ren zurück in Richtung Vevey. Beim Dorf Grandvaux bricht die Sonne durch die Wolken. Die Rebzeilen leuch-ten auf. Golden, wie es sich für den Herbst gehört!

**TERRAIN NACH WEGEN SONDIERN**

Die Weiterfahrt ist ein vertrautes Ritual. Hinein in den nächsten Zug, Jacken ausziehen, gemütlich einrichten



REISE INFOS

**TOUR 1: GRINDELWALD – GRINDELWALD**

Bachalpsee Bike 341  
Länge: 31 km, 17 km auf Asphalt, 14 km Naturbelag, 5 km Trail |  
Auf- und Abstieg: 1.450 hm

**TOUR 2: VEVEY – LUTRY – VEVEY**

Rhone-Route 1  
Länge: 34 km (32 km Asphalt, 2 km Naturbelag) | Auf- und Abstieg: 920 hm

**TOUR 3: SAMEDAN – POSCHIAVO**

Bernina Express 673  
Länge: 38 km, 7 km auf Asphalt, 31 km Naturbelag, 13 km Trail |  
Ziel: Sagunt | Aufstieg: 950 hm | Abstieg: 1.650 hm



**BESTE ZEIT**

Alle acht Etappen der Grand Train Tour of Switzerland bieten auch im Winter ein besonderes Erlebnis. Der Berninapass (2.328 Meter) und der Oberalppass (2.044 Meter) werden dazu schneefrei gehalten. Schön ist es auch ab Mitte Mai, wenn es in den Bergen überall blüht und im Oktober zur Laubverfärbung.

**ANREISE**

Mit dem Zug oder dem Fernbus reist man von Deutschland aus an den Rhein bei Schaffhausen bzw. nach St. Gallen. Dort beginnt die Grand Train Tour of Switzerland. Vor Ort kann man gut mit dem Swiss Pass reisen. Er gibt freie Fahrt mit Bahn, Postbus und Schiff im ganzen Land. Öffentliche Ver-

kehrsmittel in 75 Städten sind ebenfalls inbegriffen. Dazu erhält man freien Ein-tritt in über 470 Schweizer Museen.  
[sbb.ch](http://sbb.ch)

**ÜBERNACHTUNGSTIPPS**

- Hotel Schmid und Alfa am See  
Axenstraße 5/7  
CH-6440 Brunnen  
Tel. +41 41 825 18 18  
[schmidalfa.ch](http://schmidalfa.ch)
- Parkhotel Schoenegg  
Dorfstraße 161  
CH-3818 Grindelwald  
Tel. +41 33 854 18 18  
[parkhotelschoenegg.ch](http://parkhotelschoenegg.ch)
- Base Vevey 4\*  
Quai de la Veveyse 8  
CH-1800 Vevey  
Tel. +41 21 552 30 2  
[basevevey.ch](http://basevevey.ch)

- Hotel des Alpes  
Furkastraße 33  
CH-3984 Fiesch  
Tel. +41 27 971 15 06  
[des-alpes.ch](http://des-alpes.ch)
- Continental Parkhotel  
Via Basilea 28/ CP 9  
CH-6900 Lugano  
Tel. +41 91 966 11 1  
[continentalparkhotel.com](http://continentalparkhotel.com)
- Hotel Croce Bianca  
Via da Mezz 97



- CH-7742 Poschiavo  
Tel. +41 81 844 01 44  
[croce-bianca.ch](http://croce-bianca.ch)
- Hotel Donat  
Plazzet 15  
CH-7503 Samedan  
Tel. +41 81 852 46 66  
[hoteldonatz.ch](http://hoteldonatz.ch)

**TOURISMUSADRESSEN**

- [myswitzerland.com](http://myswitzerland.com)
- [lakeluzerne.ch](http://lakeluzerne.ch)
- [erlebnisregion-mythen.ch](http://erlebnisregion-mythen.ch)
- [jungfrauregion.swiss](http://jungfrauregion.swiss)
- [montreuxriviera.com](http://montreuxriviera.com)
- [aletscharena.ch](http://aletscharena.ch)
- [ticino.ch](http://ticino.ch)
- [montesangiorgio.org](http://montesangiorgio.org)
- [graubunden.ch](http://graubunden.ch)
- [engadin.ch](http://engadin.ch)



**Bild oben** | Wintereinbruch auf der Route »Bachalpsee Bike 341«.

und hinter den Fensterscheiben das vorbeiziehende Panorama auskosten. Es wird noch immer vom Weinanbau bestimmt. Der InterRegio 90 fährt das Wallis hinauf. Mit tendrin die Städte Aigle, Sion, Sierre – überall könnte man aussteigen, durch die historischen Altstädte spazieren oder in die Berge ziehen. Velorouten und Biketrails hat es hier viele.

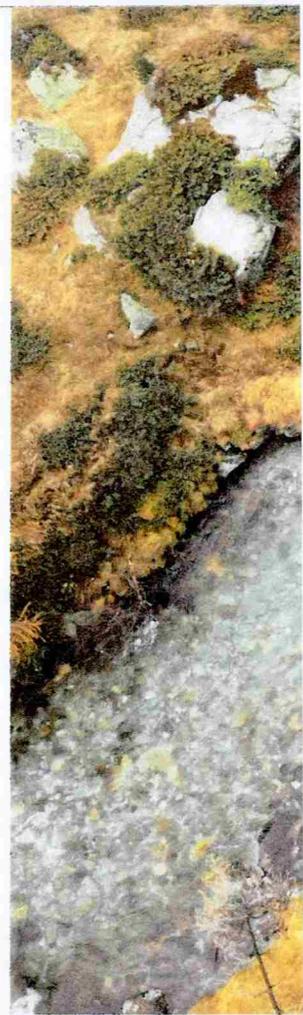
Wir wandern am Großen Aletschgletscher und lassen uns weiter ins Tessin chauffieren. Eine Biketour auf den Monte Bar, ein Besuch des Monte San Giorgio mit seinen bedeutenden Fossilienfunden. Dann führt die Grand Train Tour nach Graubünden, ins Engadin. Jeder Tag dieser Reise ist anders. Beim Zugfahren sondiere ich das Terrain, halte Ausschau nach Wanderwegen und Pisten zum Radfahren. Die Schweiz ist voll davon. Hier und da mischen sich Erinnerungen an alte Fahrten dazu. So wie am 2.318 Meter hohen Berninapass. Dort führt ein eigens für Biker präparierter Trail drüber. Diesen möchte ich als Saisonfinale Monika zeigen. Die Biketour Bernina Express 673 begann äußerst vielversprechend und endete, was wir noch nicht ahnten, mit blauen Lippen.

## BEISS-AUF-DIE-ZÄHNE-WETTER

Der letzte Outdoorstag des Jahres beginnt im Nachbardorf von St. Moritz in Celerina. Sechs Grad, stark bewölkter Himmel. Dieses Mal kommen wieder robuste E-MTBs zum Einsatz. Der Lenker zeigt gen Süden, dorthin, wo sich ein Seitental des großen Innentals in die Berge kerbt. Auf der Landkarte sieht man, dass sich mehrere Linien in Richtung Berninapass hinaufschwingen. Die Passstraße, die Gleise der zum UNESCO-Welterbe zählenden Bahn, daneben unser Trail.

Unter den Stollenreifen knirscht der Kies. Die Sonne schickt uns ein paar zarte Strahlen entgegen. Oder ist es ein Lockruf, tiefer ins Gebirge zu ziehen? Diesen braucht es eigentlich gar nicht. Beide sind wir schon wieder geflasht. Der Weg lässt sich gut und zügig fahren. Ringsum goldene Lärchen. Im Wald von Morteratsch steigt das Gelände steil an. Der eilig dahinjagende Berninabach verlangt nach steinernen Brücken.

Zum Höhegewinnen haben die Konstrukteure des Bernina Express Schleifen ausgelegt. Ich komme mir vor wie in einer Modelleisenbahn, wo alles für den Betrach-

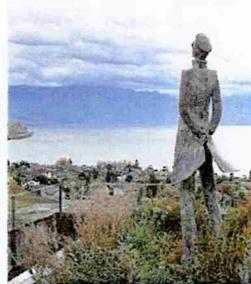


ter arrangiert wurde. Einer der roten Züge quietscht langsam zu Tal. Gestern saßen wir auf dieser Strecke in einem der Abteile. Wie sich doch die Eindrücke im Zug und ein paar Meter nebenan in der Natur unterscheiden! Dort das sanfte Wackeln der Waggons, hier der Geruch von nasser Erde und Wald.

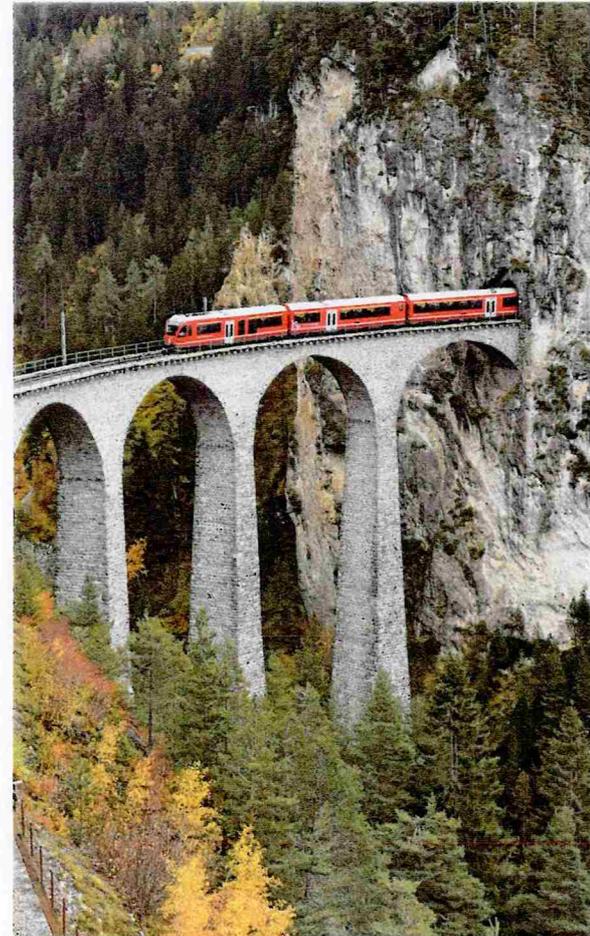
Im Powermodus nehmen wir die Spitzkehren. Schotterstücke wechseln mit Wurzelpassagen. Das Ganze hat was von einem Tanz: Zwei Geländestufen hoch, eine runter, dann erneut steil bergan. Über dem Wald öffnet sich eine Hochebene. Immer wieder haben wir die Wetter-App gecheckt. Die Bilder decken sich mit dem Blick voraus. Der verheißt nichts Gutes. Ein Tiefdruckgebiet drängt auf die Nordseite des Passes, peitscht uns feuchte Wolkenfetzen ins Gesicht. Die Temperatur kracht in den Keller. Wir beißen auf die Zähne und stemmen uns dem Wind entgegen. Er reißt am Lenker, der einsetzende Regen pikst auf der Haut. So geht das zwei, drei Minuten.

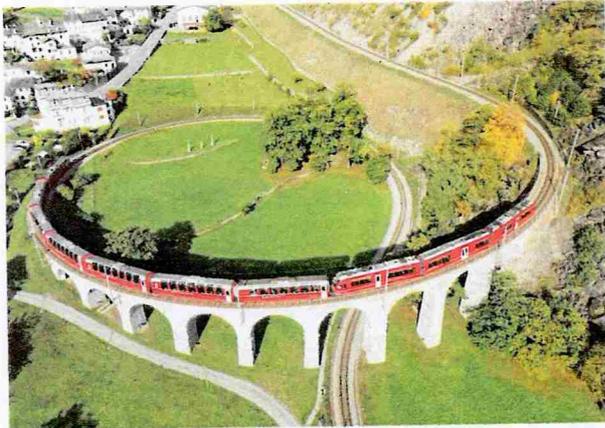
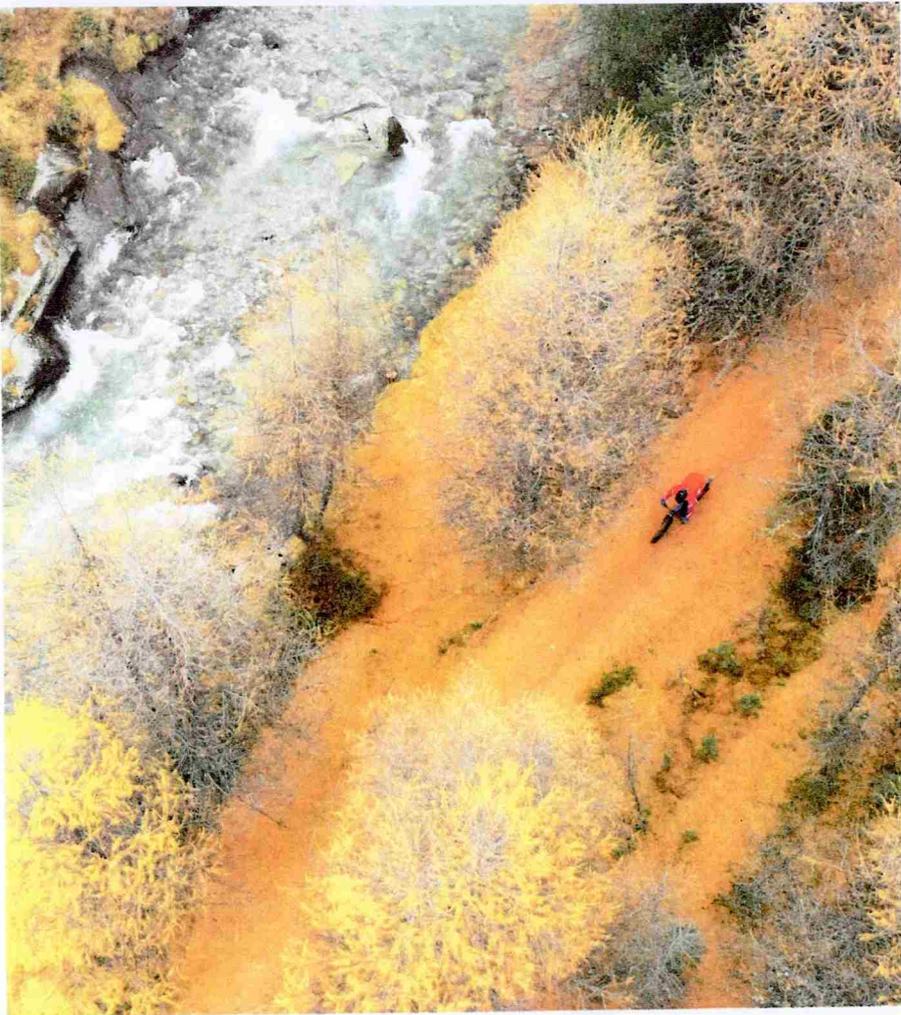
Auf 2.117 Metern winkt Monika ab. Dreht um. Ich folge. Schade, so kurz vor dem Pass. Aber weiterkämpfen ist heute zwecklos. Der eisige Regen fällt schräg. Trotz langer Handschuhe sind die Finger im Nu klamm. Sie brennen. In der Abfahrt halten wir mehrmals an. Schlagen die Hände auf den Körper. Mit der verlorenen Höhe und dem stoppenden Regen kommt allmählich das Gefühl zurück in die Finger. Dafür sehe ich, dass Moni bibbert. Ihre Lippen sind blau angelaufen. Jetzt aber wirklich runter vom Berg. Schnell! Zwei Stunden später umschmeichelt das warme Wasser des Mineralbades von Samedan unsere Haut. Der heutige Schlechtwettertrip ist als Erinnerung abgespeichert, die Radlerwelt wieder in Ordnung.

Und morgen wartet noch das zweite Filetstück der Rhätischen Bahn. Die Albulalinie. Ein letztes Mal zu-



**Bild ganz oben** | Die Rhone-Route nutzt am Genfer See die ruhigen Wege durch die Weinberge. **Bild oben** | Im Ort Grandvaux steht zu Ehren des Comiczeichners Hugo Pratt eine lebensgroße Statue seiner berühmtesten Comicfigur Corto Maltese. **Bild rechts** | Fahrt über das Landwasserviadukt in Graubünden. Die Strecke ist teil des UNESCO-Welterbes.





**Bild oben |** Die Biketour  
»Bernina Express 673« ist sehr abwechslungsreich und zählt zu den schönsten im Lande.  
**Bild links |** Der Bernina Express nutzt das Kreisviadukt Brusio zum Höhegewinnen.

rücklehnen und die Panoramen genießen, die Tunnels, die Viadukte und das gemächliche Geschunkel der Wagons. Da kann es meinetwegen stürmen und schneien. Schließlich fahren die Züge in der Schweiz fast immer – und das nach Plan. ◀

---

*Beim Zugfahren sondiere ich das Terrain, halte Ausschau nach Wanderwegen und Pisten zum Radfahren. Die Schweiz ist voll davon. Hier und da mischen sich Erinnerungen an alte Fahrten dazu. So wie am 2.318 Meter hohen Berninapass. Dort führt ein eigens für Biker präparierter Trail drüber.*